

Informationen zur Gebietscharakterisierung;

Arbeitsmaterial im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur geplanten Nachmeldung von FFH-Gebieten im Küstenmeer sowie über die geplante neue Kulisse von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA=Special Protection Areas) im Land Mecklenburg-Vorpommern; Arbeitsstand: April 2007

Code	Bezeichnung										
<b>SPA 29</b>	<b>Kleiner Jasmunder Bodden</b>										
Flächengröße [ha]	LKR / Ämter		Aktueller Schutzstatus								
7.026	RÜG / Bergen auf Rügen Gemeinde Binz, Stadt Sassnitz		NSG: 4 Insel Pulitz, 43A Steinfelder in der Schmalen Heide, 285 Wostevitzer Teiche; LSG: 81 Ostrügen; FFH: 1547-303, 1446-302; 0 % ohne Schutzstatus								
Kurzbeschreibung des Gebietes											
Charakteristischer Ausschnitt der innerrügenschon Boddenlandschaft. Stauch-Endmoränen mit subfossilen Kliffbildungen, marinen Schwemmsandebenen, Sand- und Steinstrandwällen und holozänen Moorbildungen mit einer Vielzahl von Biotopen und Biotopkomplexen prägen neben Bodden und Binnenseen den Charakter einer weithin unverbauten Ruhelandschaft.											
Vogelarten mit besonderem Schutz- und Maßnahmenerfordernis											
Art	Brut	Rast A1 / 1%	A1	SPE C	RL M-V	Art	Brut	Rast A1 / 1%	A1	SPEC	RL M-V
Eisvogel	X		X	3	3	Seeadler	X		X	1	
Flusssee- schwalbe	X		X		2	Sperbergras- mücke	X		X		
Heidelerche	X		X	2		Tafelente		1%		2	2
Kranich	X		X	2		Tüpfelsumpf- huhn	X		X		
Neuntöter	X		X	3		Wachtelkönig	X		X		
Rohrdommel	X		X	3	1	Weißstorch	X		X	2	3
Rohrweihe	X		X			Wespenbussard	X		X		
Rotmilan	X		X	2		Zwergsäger		1%	x	3	
Schnatterente		1%		3		Zwergschnäp- per	X		X		
Schwarzspecht	X		X								
Schutzerfordernisse (Auswahl)											
Erhaltung von Land- und Wasserflächen und Sedimenten, die arm an anthropogen freigesetzten Stoffen sind											
Erhaltung störungsarmer Salzgrünlandflächen durch extensive Nutzung und funktionsfähige Küstenüberflutung											
Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausschließlich autochthonen Raubsäugerbestandes, der einer Dichte entspricht, die insbesondere Bodenbrütern ausreichende Bruterfolgchancen lassen											
Erhaltung der Kleingewässersysteme in den Salzgrünlandflächen											
Erhaltung aller Brackwasserröhrichte											
Erhaltung möglichst langer störungsarmer Uferlinien und möglichst großer störungsfreier Wasserflächen sowie eines störungsarmen Luftraumes											
Erhaltung großer unzerschnittener und störungsarmer Land- und Wasserflächen											
Erhaltung der offenen bis halboffenen Landschaftsteile											
Wiederherstellung in Sukzession befindlicher Offenlandflächen (Schmale Heide)											
Erhaltung von störungsarmen Grünlandflächen im unmittelbaren Umfeld von Gänserastplätzen											
Erhaltung bzw. Entwicklung vertikal reich strukturierter Wälder											
Sicherung und Entwicklung von unterholz- und baumartenreichen, störungsarmen Altholzbeständen											
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Wäldern mit angemessenen Altholzanteilen (Pulitz, Thiessow, Buhlitz, Ralswieker Forst, Trupper Tannen, Jaritzer Holz – bestehende oder potentielle Seeadlerbrutplätze)											
Erhaltung der Grünlandflächen insbesondere durch extensive Nutzung (Mähwiesen und/oder Beweidung); bei Grünlandflächen auf Niedermoor Sicherung eines hohen Grundwasserstandes zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Feuchtlebensräumen											
Erhaltung des Struktureichtums in Feuchtlebensräumen (z.B. Gebüschgruppen, Staudenfluren, Erlenbruchwälder in Niedermoorbereichen)											
Erhaltung von Flachwasserzonen mit ausgeprägter Submersvegetation und Erhaltung der dazu erforderlichen Wasserqualität											

Informationen zur Gebietscharakterisierung;

Arbeitsmaterial im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur geplanten Nachmeldung von FFH-Gebieten im Küstenmeer sowie über die geplante neue Kulisse von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA=Special Protection Areas) im Land Mecklenburg-Vorpommern; Arbeitsstand: April 2007

Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines Gewässerzustandes, der nachhaltig eine für fischfressende Vogelarten optimale Fischreproduktion ermöglicht und die Verfügbarkeit der Nahrungstiere sichert
Erhaltung gut durchlichteter Wasserkörper mit ungestörter Sedimentbildung und Ausbildung einer reichhaltigen Nahrungsgrundlage
Erhaltung störungsarmer Moore und Sümpfe (Optimierung der Wasserstände)
Erhaltung bzw. Wiederherstellung von intakten Waldmooren und –sümpfen
Erhaltung von insektenreichen Offenlandbereichen auf Sandböden und Geröllböden
Erhalt bzw. Wiederherstellung ausgedehnter Seggen-Riede und Schilf-Röhrichte durch Sicherung dauerhaft hoher Grundwasserstände
Erhaltung der Ackerlandschaften als Nahrungsflächen für Gänse, Enten und Limikolen – Reduzierung der anthropogen bedingten Störungen des Rastgeschens
Erhalt bzw. Wiederherstellung der natürlichen Überflutungsdynamik
Erhalt bzw. Wiederherstellung von ausgedehnten Überflutungsräumen